



will, verwendet nicht den klassischen Nadelkranz, sondern Adventskränze aus Holz, Keramik oder Metall. Sind die Kerzen heruntergebrannt, müssen sie rechtzeitig ausgetauscht werden. Immer bereit stehen sollte in der Vorweihnachtszeit ein Eimer mit Wasser zum Löschen oder auch ein Feuerlöscher. Wer einen Adventskranz aus Nadelholz verwendet, der muss wissen, dass die Brandgefahr durch die Austrocknung und die Verdunstung der harzigen Öle immer größer wird, je näher das Weihnachtsfest rückt.

Kerzen sicher aufstellen

Kerzen, die frei aufgestellt werden, sollten ebenfalls groß und dick sein und auf stabilen breiten Untersetzern stehen. Der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen wie Vorhängen oder Dekomaterial muss mindestens 30 Zentimeter betragen, besser mehr.

Brennende Kerzen sollten niemals auf Tischen mit Tischdecken stehen, wenn Krabbel- und Kleinkinder im Haushalt leben. Wird die Tischdecke hinuntergezogen, kann die Kerze samt heißem Wachs auf das Kind stürzen.

Von selbst versteht sich, dass kleine Kinder nie mit brennenden Kerzen alleingelassen werden dürfen. Besonders in dieser Zeit sollten Streichhölzer und Feuerzeug sicher unter Verschluss gehalten werden.

Nach dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ sollten Sie Ihrem Kind so früh wie möglich die Gefahren vermitteln, die von brennenden Kerzen und Feuer ausgehen können. Ein Kind das weiß, dass Feuer heiß ist und wehtut, wird ganz von selbst vorsichtiger sein und unnötige Risiken vermeiden.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Ab hier werden Beiträge und Bekanntmachungen der Kirchen, Vereine und Verbände unter eigener Verantwortung der Einsender veröffentlicht.

Helferkreis Asyl



Seit 16. Oktober sind der Gemeinde Bergatreute 25 Flüchtlinge aus Gambia und Nigeria zugewiesen. Sie kamen aus den verschiedensten Gründen nach oft wochenlanger Flucht über die EU – Einreiseländer wie Italien, Spanien oder Bulgarien nach Deutschland.

Schnell hat sich ein erfreulich großer Helferkreis mit mehreren Gruppen gebildet, um diesen Menschen einen guten Start in der Ferne zu ermöglichen. Sie wurden sehr freundlich aufgenommen und mit den wichtigsten Kleidungsstücken und täglichen Utensilien versorgt. Erste (Vereins-) Kontakte wurden geknüpft, insbesondere beim Sportverein. Dort konnte bereits der ein oder andere fußballbegeisterte Afrikaner in einer Mannschaft integriert werden.

Eine Willkommensparty wurde im Pfarrgemeindehaus von und für die Asylbewerber arrangiert. Als gegen Ende noch die Klangwelt (ehemals Liederkranz) und der Fanfarenzug nach deren Probe auftraten, waren die Asylbewerber total im Rhythmus. Sie boten ihrerseits Ihren Gastgebern Kost aus ihrer Heimat an. Das Miteinander war gelungen. Inzwischen entdecken wir sie bei den verschiedensten örtlichen Veranstaltungen wie Nikolausmarkt und Adventskonzert.



Doch schon nach dieser kurzen Zeit liegt ein Schatten über den Flüchtlingen. Die Asylstelle in Karlsruhe hat bereits die Abschiebung von vier Asylbewerbern in ihre EU – Ersteinreiseländer angeordnet. Die Gruppe „Behördenarbeit“ hat nun alle Hände voll zu tun, die Situationen dieser Länder zu erkunden, - anwaltliche und Amnesty International – Hilfe in Anspruch zu nehmen, die Fluchtgründe zu ermitteln und kurzfristige Widerspruchs-/Klagefristen einzuhalten.

Dabei müssen die Flüchtlinge ihre Anwälte (in Raten) selbst bezahlen.

Die Unterstützung die ihnen bei diesen komplizierten Verfahren durch die Helfer zukommt ist stets ehrenamtlich. Wie viele Asylbewerber in Bergatreute bleiben können kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Wenn Sie den Helferkreis in seiner vielfältigen Arbeit unterstützen möchten dann kommen Sie einfach zum nächsten Treffen am 16.12.2014 um 18.00 Uhr ins Feuerwehrhaus.

Kirchliche Nachrichten



Samstag, 06.12.

17.25 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 07.12. - 2. Adventssonntag

9.00 Uhr Amt
16.00 Uhr Rosenkranz (auch Mo. – Sa. um 16.00 Uhr)